



# UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



## Tourismus-Eldorado Kalletal?

In der Ratssitzung am 14.09.2023 stand unter dem TOP 10 folgender Antrag der CDU-Fraktion zur Beratung:

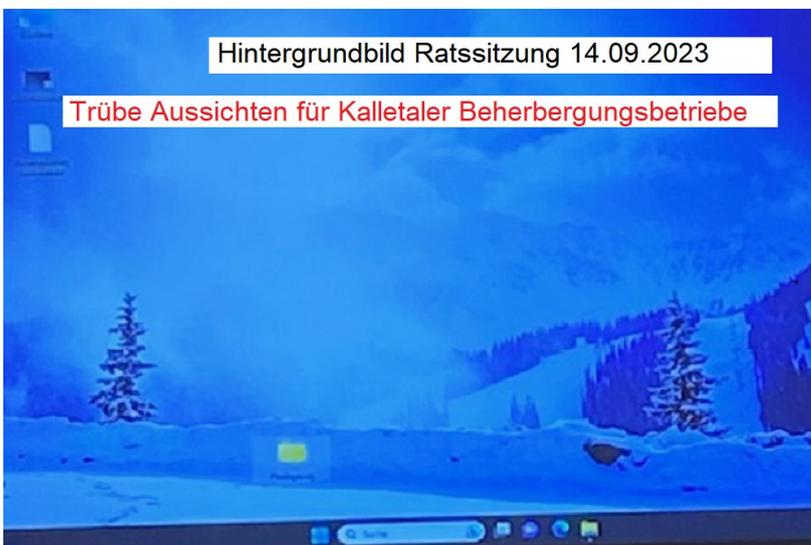
### **Einführung einer „Tourismusabgabe“ – Prüfauftrag an die Verwaltung**

Die Verwaltung soll prüfen, inwieweit die Gemeinde Kalletal finanziell von Übernachtungsleistungen in Beherbergungsbetrieben mit einer „Tourismusabgabe“

profitieren kann und ob der Verwaltungsaufwand gleichzeitig noch angemessen erscheint.

Ausgenommen von Abgaben sollen beruflich bedingte Übernachtungsleistungen werden.

Die Mehreinnahmen sollen der Deckung der Kosten dienen, die der Gemeinde durch den Tourismus entstehen.



### **Wir reiben uns verwundert die Augen.**

Die Beherbergungsbetriebe für Touristen in Kalletal sind dünn gesät.

Wo sollen die Touristenströme herkommen, die den Verwaltungsaufwand rechtfertigen und zu positiven wirtschaftlichen Ergebnissen führen?

Durch Schnupper-Waldbaden, ein geschlossenes Wald- und Forstmuseum, Nachhaltigkeitswochen, Hoffeste, geführten Wanderungen, Mehrgenerationsparks usw. steigen die Übernachtungszahlen sicher nicht wesentlich. Und die Motorradfahrer...???

Was also veranlasst die Kalletaler CDU zu diesem Antrag?

Aufgrund einer Nachfrage im Rat wurde die CDU deutlicher:

Wir haben ja schließlich auch Ausgaben, war die Aussage. Die schlechte Haushaltslage, der Blick auf Übernachtungen in Richtung Weser zum Campingpark wurden als Gründe für den Antrag genannt.

Welche Ausgaben hat die Gemeinde in diesem Bereich? Als die Campinganlage noch WFZ (Weserfreizeitzentrum) hieß und kommunal von der Gemeinde Kalletal, dem Kreis Lippe und dem Landesverband Lippe betrieben wurde, konnte man von Aufwand sprechen. Der jährliche Zuschussbedarf war erheblich. Aber derzeit? Was meint die CDU?

Was tut die Gemeinde für den Campingpark? Welcher Aufwand entsteht da?

Nach unseren Informationen sehr gering bzw. keiner, im Gegenteil: Auch die Camper müssen die überhöhten Gebühren für Abwasser zahlen.

Hier scheint es lediglich um die Erschließung neuer Einnahmemöglichkeiten von einem florierenden Unternehmen zu gehen, statt sich mal endlich an die eigene ausgabenfreudige Nase zu packen.

**Wir glauben: Sparen ist besser als Melken!**

- Die Verhinderung der Antragstellung der für Kalletal unsinnigen Förderanträge der Verwaltung (der Sprecher der Lippischen Bürgermeister bezeichnete solche Förderanträge kürzlich als „dusselig“) würde den Haushalt der Gemeinde wesentlich mehr entlasten als eine Touristenabgabe für (nicht beruflich bedingte) Übernachtungen.
- Die hierdurch ersparten Personalkosten würden ebenfalls den Haushalt mehr entlasten als eine Touristenabgabe für (nicht beruflich bedingte) Übernachtungen.

***unverkehrt.de* ist sehr gespannt auf die Berechnungsmethode und das Prüfergebnis der Verwaltung.**

(HB28092023)